



Nummer 31
Freitag, 02. August 2024
www.oberstenfeld.de



MITTEILUNGSBLATT FÜR OBERSTENFELD, GRONAU UND PREVORST



**Konstituierende feierliche
Ortschaftsratsitzung** Seite 5



25 Jahre Postfiliale Schilpp
Seite 7



Sommeraktion
Lieblingsorte
in und um Oberstenfeld, Gronau und Prevorst

Seite 4



**Verabschiedung von Herrn
Aufrecht in der Kläranlage**

Seite 7

Die lange Nacht im Mineralfreibad Oberes Bottwartal

BEACH PARTY!

**Freitag, den 9. August 2024
ab 19:30 Uhr, Eintritt frei!**

- > **Mit DJ.STEVE.R – dem angesagtesten Act für Pool & Beach in unserer Region**
- > **Nachtschwimmen bis 23:30 Uhr**



**Veranstalter:
Mineralfreibad Oberes Bottwartal &
Kulturverein Oberes Bottwartal e.V.**



www.freibad-oberes-bottwartal.com



WICHTIGE INFORMATIONEN UND SERVICENUMMERN



BÜRGERMEISTERAMT OBERSTENFELD

Großbottwarer Straße 20, 71720 Oberstenfeld

Telefonzentrale	07062 261 - 0
Bürgermeister	07062 261 - 11
Amt für Finanzen	07062 261 - 31
Bauamt	07062 261 - 17
Team Gebäudemanagement	07062 261 - 21
Hauptamt	07062 261 - 26
Team Sicherheit und Ordnung	07062 261 - 59
Team Bürgerbüro	07062 261 - 50

info@oberstenfeld.de

www.oberstenfeld.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgermeisteramt Oberstenfeld sind zu den folgenden Zeiten für Sie da:

Montag	9:00 – 12:30 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
Mittwoch	8:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:30 Uhr

Ein Tipp: Wenn Sie gerne mit Bürgermeister Markus Kleemann oder weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bürgermeisteramtes sprechen möchten oder wenn Sie schon im Vorfeld wissen, dass für Ihr Anliegen etwas Zeit benötigt wird, dann empfehlen wir Ihnen, einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren.

ORTSVORSTEHER

Eberhard Wolf ortsvorsteher@oberstenfeld.de

Eberhard Wolf ist zu den folgenden Zeiten für Sie da:

Altes Rathaus Gronau	1. und 3. Montag im Monat 17:30 – 18:00 Uhr
Dorfhaus Prevorst	1. und 3. Montag im Monat 18:30 – 19:00 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Notruf:

Polizei	110
Rettungsdienst und Feuerwehr	112
Polizeiposten Großbottwar	07148 16250
Polizeirevier Marbach	07144 9000

Wasserversorgung Oberstenfeld:

Schadensmeldung: 07062 | 267570, 0176 | 11126110

Strom- und Gasversorgung Syna GmbH:

Störung im Stromnetz:	0800 7962787
Störung im Gasnetz:	0800 7962427

Straßenbeleuchtung Syna GmbH:

Schadensmeldung: tma@syna.de oder 0800 | 7962787

Telefonseelsorge Heilbronn:

Erreichbar unter: 0800 | 1110111

MEDIZINISCHE NOTFALLVERSORGUNG

Bundeseinheitliche Notfallnummern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Krankentransport	19222

Allgemeinarztpraxen:

Notfallpraxis Bietigheim, Riedstraße 12	
Montag – Donnerstag:	18:00 – 7:00 Uhr Folgetag
Freitag – Montag:	16:00 – 7:00 Uhr durchgehend
Feiertag:	durchgehend

Notfallpraxis Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1

Montag, Dienstag, Donnerstag:	18:00 – 8:00 Uhr Folgetag
Mittwoch:	13:00 – 9:00 Uhr Folgetag
Freitag:	16:00 – 8:00 Uhr Folgetag
Samstag, Sonntag und Feiertag:	8:00 – 8:00 Uhr Folgetag

Kinderarztpraxen:

Notfallpraxis im Klinikum Ludwigsburg, Posilipostraße 4	
Montag – Freitag:	18:00 – 8:00 Uhr Folgetag
Samstag, Sonntag und Feiertag:	8:00 – 8:00 Uhr Folgetag

Notfallpraxis Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26

Montag – Freitag:	19:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag:	8:00 – 22:00 Uhr

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie:

Notfallpraxis im Marienhospital Stuttgart, Böheimstraße 37	
Samstag, Sonntag und Feiertag:	9:00 – 18:00 Uhr

SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26

Samstag, Sonntag und Feiertag:	10:00 – 20:00 Uhr
--------------------------------	-------------------

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Einheitliche Notfalldienstnummer für Baden-Württemberg

Unter der Notfalldienstnummer 01801 | 116 116 können Anrufer über die Eingabe der Postleitzahl nachts, an Wochenenden, Feier- und Brückentagen schnell und zuverlässig die nächstgelegene Notfallpraxis finden. Die Telefonnummer ist gebührenpflichtig (0,039 Euro/Minute aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz).

Apotheken:

Der Apothekennotdienst ist jeweils von 08:30 Uhr bis 08:30 Uhr am Folgetag gültig.

Samstag, 3. August	
Rathaus-Apotheke	
Rathausstr. 31, 74232 Abstatt	07062 4333

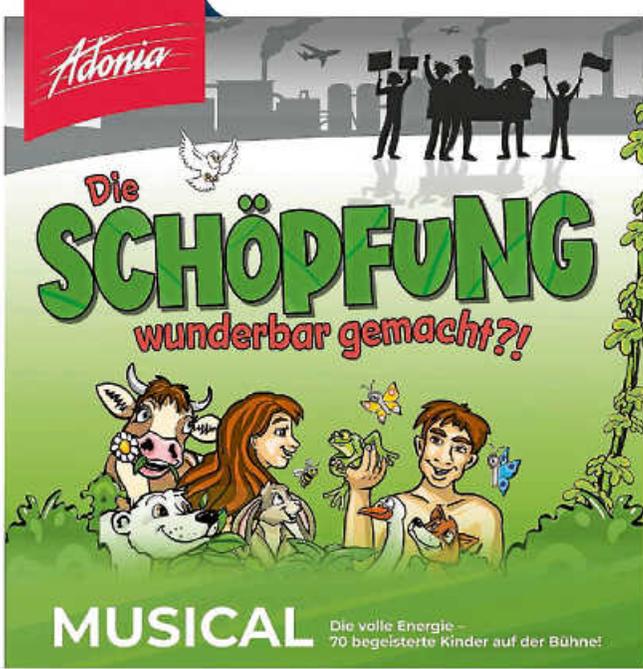
Stadt-Apotheke	
Bei der Stadtmauer 1, 71723 Großbottwar	07148 922273

Sonntag, 4. August	
Burg-Apotheke	
Hauptstr. 43, 71717 Beilstein	07062 4350

Sophien-Apotheke	
Stuttgarter Str. 42, 71691 Freiberg a.N.	07141 271210

Vergiftungen:

Informationszentrale für Vergiftungen, Universitätsklinikum Freiburg	0761 19240
--	--------------



Die SCHÖPFUNG
wunderbar gemacht?!

MUSICAL Die volle Energie – 70 begeisterte Kinder auf der Bühne!

Fr 9. August - 19 Uhr
Oberstenfeld-Gronau
Mehrzweckhalle Gronau
Hermann-Helber-Str. 7

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Gronau

Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn
Weitere Konzerttermine und Infos unter: www.adonia.de **EINTRITT FREI - FREIWILLIGE SPENDE**



Tino, Typ 0+
Jana, Typ 0+

It's a Match!

Tinos Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Zum Beispiel das von Jana, die nach einer Lebertransplantation und einer schweren Blutkreiserkrankung mit Blutpräparaten behandelt werden musste.

SPENDE BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

Dein Typ ist gefragt.
Spende Blut.

Fr, 23.08.24
von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Oberstenfeld
Mehrzweckhalle in Gronau



Jetzt Termin reservieren! Klick auf QR Code

 Personalausweis nicht vergessen!
 0800 11 949 11
 www.blutspende.de

Oberstenfeld, Gronau und Prevorst liegen im Herzen des schönen Bottwartals.

Die besondere Lebensqualität und die angenehme Arbeitsatmosphäre verdanken wir der offenen und freundlichen Bürgerkultur unserer 8.100 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeinde Oberstenfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Gärtner/Landschaftsgärtner (m/w/d)
unbefristet, Beschäftigungsumfang 70 – 100 %, bis EG 6 TVöD

Ihre Aufgaben:

- Anlage und Pflege von Gehölz-, Stauden- und Wechselblorbepflanzungen
- Grünpflegearbeiten wie Freischneiden, Rasen mähen und Wässern
- Anlage, Pflege, Unterhaltung und Instandsetzung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gehölzflächen, Straßenbegleitgrün und ökologischen Ausgleichsflächen
- gärtnerische Pflege und Unterhaltung der gemeindeeigenen Grundstücke, der Gewässer dritter Ordnung sowie der Entwässerungsgräben
- Baumpflegearbeiten
- Übernahme aller Arbeiten des gemeindlichen Bauhofs
- Winterdienst

Wir wünschen uns von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/Landschaftsgärtner (m/w/d) oder vergleichbare Qualifikation
- gültige Fahrerlaubnis der Klassen B, C1 und E
- Zuverlässigkeit und freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Das können Sie von uns erwarten:

- ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet in einem kreativen und produktiven Team
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld
- Fortbildungsmöglichkeiten
- einen sicheren und krisenfesten Arbeitsplatz mit sämtlichen Vorzügen des TVöD und weiteren Benefits
- ergänzende Altersvorsorgemaßnahmen durch die Zusatzversorgungskasse und Entgeltumwandlung

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne Herr Kraning, Leiter Bauamt unter Telefon 07062/261-23 oder Herr Beck, Leiter Bauhof unter 07062/267580 zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 20. September 2024** an bewerbung@oberstenfeld.de oder an das Bürgermeisteramt Oberstenfeld, Großbottwarer Straße 20, 71720 Oberstenfeld.



Oberstenfeld, Gronau und Prevorst liegen im Herzen des schönen Bottwartals.

Die besondere Lebensqualität und die angenehme Arbeitsatmosphäre verdanken wir der offenen und freundlichen Bürgerkultur unserer 8.100 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Gemeinde Oberstenfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

stellvertretenden Bauhofleiter (m/w/d) unbefristet, in Vollzeit, bis EG 8 TVöD

Ihre Aufgaben:

- fachliche und organisatorische Einteilung und Anweisung der Beschäftigten nach Aufgabengebieten und vorheriger Absprache mit dem Bauhofleiter
- Organisation des Personal-, Material- und Maschineneinsatzes einschl. der Erstellung von Arbeits-, Dienst- und Urlaubsplänen
- fachliche und konzeptionelle Weiterentwicklung des Bauhofs gemeinsam mit der Verwaltung sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen
- Planung der Unterhaltung, Pflege und Kontrolle der gemeindlichen Liegenschaften, Wege, Straßen, Spielplätze und baulichen Anlagen
- Vergabe von Kleinaufträgen sowie Einweisung und Kontrolle von Fremdfirmen

- Mitwirken bei der Organisation und technischen Unterstützung bei gemeindlichen Veranstaltungen und Festivitäten
- Mitarbeit im Bereitschafts- und Winterdienst

Wir wünschen uns von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf (m/w/d) oder vergleichbare Qualifikation
- gültige Fahrerlaubnis der Klassen B, C1 und E
- Zuverlässigkeit und freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Das können Sie von uns erwarten:

- ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet in einem kreativen und produktiven Team
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld
- Fortbildungsmöglichkeiten
- einen sicheren und krisenfesten Arbeitsplatz mit sämtlichen Vorzügen des TVöD und weiteren Benefits
- ergänzende Altersvorsorgemaßnahmen durch die Zusatzversorgungskasse und Entgeltumwandlung

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne Herr Kraning, Leiter Bauamt unter Telefon 07062/261-23 oder Herr Beck, Leiter Bauhof unter 07062/267580 zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 20. September 2024** an bewerbung@oberstenfeld.de oder an das Bürgermeisteramt Oberstenfeld, Großbottwarer Straße 20, 71720 Oberstenfeld.

INFOS AUS DEM RATHAUS



Urlaub ist auch daheim!

Wir möchten Sie animieren, rauszugehen, den Sommer zu genießen und den Menschen in der Gemeinde Oberstenfeld Ihre Lieblingsorte zu zeigen.



Sommeraktion Lieblingsorte

in und um Oberstenfeld, Gronau und Prevorst

Schicken Sie uns ein schönes Bild von Ihrem Lieblingsort an mitteilungsblatt@oberstenfeld.de und schreiben Sie, wenn Sie möchten, gerne kurz dazu, warum dieser Ort für Sie besonders ist.

Das kann ein Spielplatz, das Freibad, ein Ort in der Natur, eine Kirche oder ein Sportplatz sein - egal wo Sie gerne Zeit verbringen.



Wir veröffentlichen die Bilder in den nächsten Wochen online und im Mitteilungsblatt - auf Wunsch anonym - und verlosen am Ende unter allen Einsendungen **vier Eis-Gutscheine**.

Einsendungen sind bis 2. September 2024 möglich.

Mit der Einsendung erhält die Gemeinde Oberstenfeld die Erlaubnis, Bild und Text zu veröffentlichen. Bei einer Vielzahl von Einsendungen behalten wir uns vor, eine Vorauswahl zu treffen.

Feierliche Sitzung des Ortschaftsrats mit Ehrungen, Verabschiedungen und Einsetzung Eberhard Wolf erneut zum Ortsvorsteher und Heidi Breznikar zu seiner Stellvertreterin gewählt

Nachdem in der letzten Woche bereits der neue Gemeinderat eingesetzt wurde, fand am 23. Juli 2024 genau fünf Jahre nach der letzten Einsetzung die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Gronau/Prevorst statt. Ortsvorsteher Eberhard Wolf begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Wahl des Ortschaftsrates am 9. Juni 2024 – Feststellung von Hinderungsgründen

Am 9. Juni 2024 wurden die neuen Mitglieder des Ortschaftsrates der Ortschaft Gronau/Prevorst gewählt. Der Wahlprüfungsbescheid vom 27. Juni 2024 bestätigte die Rechtmäßigkeit der Wahl ohne Beanstandungen. Der Ortschaftsratsrat hat nun einstimmig festgestellt, dass keine Hinderungsgründe gemäß § 29 GemO, die einem Einrücken der neugewählten Ortschaftsräte und Ortschaftsrätin entgegenstehen, gegeben sind.

Ehrung langjähriger Mitglieder des Ortschaftsrates

In feierlichem Rahmen wurden fünf der acht Mitgliedern des Ortschaftsrates für insgesamt 70 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Gremium geehrt. Die Ehrungen für langjähriges Engagement im Rat erfolgen durch die Gemeinde Oberstenfeld und wurden von Bürgermeister Markus Kleemann vorgenommen.

Für 20-jähriges Engagement im Ortschaftsrat wurde **Ortschaftsrat Walter Deuble** geehrt. Bürgermeister Markus Kleemann ging in seiner Würdigung darauf ein, dass Herr Deuble zwar kein gebürtiger Gronauer sei, aber schon lange zum überzeugten Gronauer geworden und vielseitig ehrenamtlich aktiv sei. Dies sei alles andere als selbstverständlich und die Gemeinde sei ihm dafür dankbar. Herrn Deuble sei wichtig, dass sich auch Kleinigkeiten verbessern. Hervorzuheben seien darüber hinaus seine treffenden Formulierungen und sein dichterisches und musikalisches Talent, welches vor allem auch bei örtlichen Veranstaltungen zur Geltung komme.

Im Jahre 2009 wurde **Ortschaftsrat Eberhard Dietz** zum ersten Mal in das Gremium gewählt. Daher wurde er nun für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Als Teil einer „Ur-Gronauer Familie“ ist Herr Dietz stark im Ort verwurzelt, was auch an seinen immer sehr guten Wahlergebnissen zu sehen ist. Bürgermeister Markus Kleemann hob hervor, dass er besonders seine ruhige und sachliche Herangehensweise schätze und dass Herr Dietz sich zu Wort melde, wenn es darauf ankomme. Darüber hinaus sei er auch noch als Kirchengemeinderat für seine Mitmenschen aktiv und habe hervorragende Kenntnisse über die Gemarkung. Herr Dietz kenne so gut wie jede Wiese und jeden Baum in Gronau.

Auch **Ortschaftsrat Alexander Wolf** wurde von Bürgermeister Markus Kleemann für sein 15-jähriges Engagement im Ortschaftsrat geehrt. Er betonte, dass Herr Wolf durch und durch Prevorster sei und sich mit allen Prevorster Gegebenheiten und Themen hervorragend auskenne. Zudem sei Herr Wolf ein Bindeglied zwischen Prevorster Bürgerinnen und Bürgern und Oberstenfeldern und Gronauern. Er setzte sich in den letzten Jahren auch im Ortschaftsrat stark für die Prevorster Belange, für schnelles Internet, die Verbesserung der Wasserversorgung oder die Weiterentwicklung des dortigen Kindergartens ein. Er hänge an Prevorst, habe aber gleichzeitig auch stets die Gesamtgemeinde im Blick. Bürgermeister Markus Kleemann verdeutlichte seine ausdrückliche Freude darüber, dass uns Herr Wolf im Ortschaftsrat erhalten bleibt.

Seit zehn Jahren ist **Ortschaftsrätin Heidi Breznikar** im Gremium und seit fünf Jahren ist sie stellvertretende Ortsvorsteherin. Bürgermeister Markus Kleemann ehrte sie für dieses Engagement. Er schätze besonders ihre offene, kommunikative und den Menschen zugewandte Art. Hinzu komme ihre Bodenständigkeit und ihre überaus soziale Einstellung. Frau Breznikar zeichne aus, dass sie sich immer

für ihr Gegenüber interessiere und allen Mitmenschen ein offenes Ohr schenke. Frau Breznikar sei beliebt bei den Bürgerinnen und Bürgern, was sich nicht zuletzt auch daran gezeigt habe, dass sie bei der letzten Wahl die zweitmeisten Stimmen erhalten hat.

Die letzte Ehrung des Tages wurde **Ortsvorsteher Eberhard Wolf** für seine zehnjährige Zugehörigkeit zum Ortschaftsrat zuteil. Er war bereits von 2004 bis 2009 und ist wieder seit 2019 Mitglied des Gremiums. Im Jahr 2019 wurde er zum ersten Mal zum Ortsvorsteher gewählt. Bei der Ortschaftsratswahl 2024 konnte er mit Abstand das beste Ergebnis aller Ortschaftsratskandidatinnen und -kandidaten erzielen, was verdeutlicht, dass seine wertvolle Arbeit und sein großes Engagement in den letzten Jahren sehr wertgeschätzt werden. Bürgermeister Markus Kleemann ging darauf ein und hob darüber hinaus hervor, dass er vor allem seine Zuverlässigkeit, Umsicht und Weitsicht schätze. Er bedankte sich bei Herrn Wolf für seine sehr hohe Einsatzbereitschaft und lobte, dass er stets die beste Lösung für die Gemeinde, für Gronau und Prevorst suche und dafür keine Kosten und Mühen scheue.



Die für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit Geehrten mit Bürgermeister Markus Kleemann

Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte

Als Vorsitzender des Gremiums verabschiedete Ortsvorsteher Eberhard Wolf die beiden ausscheidenden Ortschaftsräte.

Da er nach 15-jähriger Tätigkeit im Ortschaftsrat bei der letzten Wahl nicht mehr angetreten war, wurde **Ortschaftsrat Eberhard Dietz** aus dem Gremium verabschiedet. In seiner Würdigung lobte Ortsvorsteher Eberhard Wolf besonders den unermüdlichen Einsatz für den Hochwasserschutz sowie für sein Steckenpferd, die Wasserversorgung. Auch bei vielen anderen Themen habe er sich sehr stark eingebracht und engagiert, sei zu 100 Prozent verlässlich gewesen und habe mit seinem Fachwissen den Ortschaftsrat oft entscheidend vorgebracht. Sein Wissen über die Heimat sei unvergleichlich und seine Kenntnisse und Erfahrungen würden in Zukunft fehlen. Ortsvorsteher Eberhard Wolf bedankte sich ausdrücklich für die Zeit und Hingabe, die Eberhard Dietz für das Amt des Ortschaftsrates eingebracht hat.

Auch wenn er krankheitsbedingt leider nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, wurde **Ortschaftsrat Bernd Rupflin** nach fünfjähriger Tätigkeit als geschätzter Ortschaftsrat aus dem Gremium verabschiedet. Er hatte sich aus beruflichen und privaten Gründen gegen eine erneute Kandidatur entschieden, was Ortsvorsteher Eberhard Wolf sehr bedauerte. Seine vorausschauende und unterstützende Art sowie sein Einsatz insbesondere für junge Familien seien besonders gewesen und seine fundierten Beiträge hätten häufig bei der Entscheidungsfindung geholfen. Ortsvorsteher Eberhard Wolf dankte Bernd Rupflin für seine wertvolle Arbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.



Im Anschluss beendete Bürgermeister Markus Kleemann die Amtszeit 2019 bis 2024 des Ortschaftsrates Gronau/Prevorst und bat alle Ratsmitglieder, den Gremientisch zu verlassen.



Alle anwesenden verabschiedeten, wiedergewählten und neuen Mitglieder des Ortschaftsrates mit Bürgermeister Markus Kleemann

Einsetzung des neuen Ortschaftsrates

Das neue Gremium nahm am Ratstisch Platz und wurde von Bürgermeister Markus Kleemann offiziell begrüßt. Er bedankte sich für die Bereitschaft, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt zu übernehmen, und wies darauf hin, dass die einzelnen Ratsmitglieder ein freies Mandat ausüben und nur ihrem Gewissen unterworfen sind.

Traditionell verlas das älteste Gremiumsmitglied, Ortschaftsrat Walter Deuble, die Verpflichtungsformel. Anschließend wurden die neuen und bestätigten Ortschaftsräte sowie die Ortschaftsrätin per Handschlag durch Ortsvorsteher Eberhard Wolf und durch Unterzeichnung der Niederschrift auf die gewissenhafte Erfüllung ihres Amtes verpflichtet.



Der neue Ortschaftsrat von Gronau/Prevorst mit Bürgermeister Markus Kleemann

Wahl der Ortsvorsteherin oder des Ortsvorstehers sowie der Vertretung

Ortschaftsrat Walter Deuble schlug den bisherigen Ortsvorsteher Eberhard Wolf weiterhin als Ortsvorsteher und die bisherige stellvertretende Ortsvorsteherin Heidi Breznikar weiterhin als dessen Stellvertreterin für die anstehende fünfjährige Amtsperiode vor. Dies spiegelte auch das Wahlergebnis wider.

Ortsvorsteher Eberhard Wolf hielt daraufhin eine Rede, in welcher er seine Motivation für eine weitere Amtszeit erläuterte und auf die in den letzten fünf Jahren erfolgreich umgesetzten Projekte zurückblickte. Dazu zählten die Verbesserung der Wasserversorgung, unter anderem durch einen neuen Hochbehälter, der Breitbandausbau in Prevorst und die Sanierung der Ortsdurchfahrt Gronau. Zudem wurden in Prevorst neue Bauplätze und ein neuer Spielplatz errichtet und in Gronau die Birkenstraße und der Allwetterplatz saniert. Er bedankte sich ausdrücklich beim Ortschaftsrat, dem Gemeinderat, der Verwaltung sowie bei Vereinen und Kirchen für die gute Zusammenarbeit. Er würde das Amt gerne weiterhin übernehmen und die Ortschaften vertreten, um Gronau und Prevorst gemeinsam voranzubringen.

In geheimer Wahl mit Stimmzetteln wurde Eberhard Wolf anschließend mit acht Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung zum Ortsvorsteher gewählt. Diese Wahl muss in der nächsten Gemeinderatssitzung noch formal bestätigt werden.

Er nahm die Wahl an, bedankte sich beim Ortschaftsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und betonte die Wichtigkeit einer guten, konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Ortschaftsrat, Gemeinderat und Verwaltung. Bürgermeister Markus Kleemann gratulierte Herrn Wolf und brachte seine Freude auf die weitere Zusammenarbeit zum Ausdruck.



Das frisch eingesetzte Gremium bei der ersten Abstimmung per Handschlag

Da bei der Wahl zur Stellvertreterin oder zum Stellvertreter des Ortsvorstehers kein Mitglied des Rats einer offenen Wahl widersprach, wurde offen über den Vorschlag abgestimmt und Ortschaftsrätin Heidi Breznikar wurde einstimmig erneut zur stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt, was sie gerne annahm. Auch ihr gratulierte Bürgermeister Markus Kleemann und wünschte viel Freude bei der Ausübung des Amtes. Diese Wahl muss ebenfalls noch vom Gemeinderat bestätigt werden.

Zum Schluss der Sitzung bedankte sich Ortsvorsteher Eberhard Wolf bei den nicht mehr angetretenen Ortschaftsräten für ihr Engagement und bei der Verwaltung für die aufwändige und vorbildliche Organisation der Sitzung.



Der wiedergewählte Ortsvorsteher Eberhard Wolf und seine wiedergewählte Stellvertreterin Heidi Breznikar mit Bürgermeister Markus Kleemann
Fotos: Dr. Qingwei Chen

Postfiliale „Schilpp Landtechnik“ feiert 25-jähriges Jubiläum

Als eine der ältesten Partnerfilialen der Deutschen Post im Landkreis Ludwigsburg besteht die Postfiliale „Schilpp Landtechnik“ in der Gemeinde Oberstenfeld nun bereits seit 1999. Um diesen bemerkenswerten Meilenstein gemeinsam zu würdigen und dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern, trafen sich Bürgermeister Markus Kleemann sowie Vertreterinnen und Vertreter der Deutschen Post AG, darunter auch der Regionale Politikbeauftragte der DHL Group, Martin Fichtner, mit Familie Schilpp in deren Postfiliale.

Versandte handgeschriebene Briefe und Karten oder Pakete haben heute oft wieder beziehungsweise immer noch einen besonderen Stellenwert, gerade angesichts der Vielfalt an zur Verfügung stehenden digitalen Kommunikationswegen. Der Familienbetrieb Schilpp, bei dem mittlerweile drei Generationen mitwirken, trägt dazu bei, dass wir in der Gemeinde Oberstenfeld diesbezüglich hervorragend aufgestellt sind. Zum Angebot gehören unter anderem der Verkauf von Briefmarken, DHL-Paketmarken und der Service „Postfiliale Direkt“.

„Seit einem Vierteljahrhundert ist Familie Schilpp mit ihrer Postfiliale ein verlässlicher Partner für die Bürgerinnen und Bürger in Oberstenfeld, Gronau und Prevorst und dafür im ganzen Bottwartal bekannt. Kommunikations- und Transportwege verändern sich gerade schnell. Umso mehr sind die Beständigkeit und Zuverlässigkeit, die hier jeden Tag gelebt werden, von sehr hohem Wert. Es ist kein leichtes Unterfangen, über so viele Jahre hinweg den steigenden Anforderungen und ständigen Veränderungen gerecht zu werden. Wir sind dankbar, dass Familie Schilpp die immer wieder neuen Herausforderungen stets erstklassig meistert und ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft ist“, betonte Bürgermeister Markus Kleemann in seiner Ansprache.

Auch Martin Fichtner hob die Bedeutung einer zuverlässigen Postfiliale für die Menschen vor Ort hervor und bedankte sich für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Ein 25-jähriges Jubi-



Foto: Gemeinde Oberstenfeld

läum einer Postfiliale sei selten. Dabei erinnerte sich Frau Sigrd Schilpp, die von Anfang an mit viel Herzblut dabei ist, noch gut an die herausfordernden ersten Tage, an die ereignisreiche Zeit des Aufbaus und der Einrichtung der Filiale. Für die Menschen sei dies damals etwas ganz Neues und Ungewohntes gewesen. Selbstverständlich wird auch heute mit der Zeit gegangen, was insbesondere am Online-Shop und der Tag und Nacht zugänglichen Packstation, die das Empfangen und Versenden von Paketen noch kundenfreundlicher macht, zu sehen ist. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum und auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

Verabschiedung von Herrn Aufrecht in der Kläranlage



Foto: Gemeinde Oberstenfeld

Seit dem 1. Mai 1998 war Herr Willi Aufrecht bei der Kläranlage Oberes Bottwartal beschäftigt, zunächst als Mitarbeiter und später als Betriebsleiter. Nach 26 Jahren war es nun Ende Juli 2024 an der Zeit, tschüss zu sagen und Herrn Aufrecht in seinen wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Um Herrn Aufrecht gebührend zu verabschieden, fanden sich die Kollegen der Kläranlage, Bürgermeister Markus Kleemann, Verwaltungsmitarbeitende des Bauamts und der Kämmerei der Gemeinde Oberstenfeld, welche mit dem Klärwerk zu tun haben, sowie Vertreter der Stadt Großbottwar und des Landratsamtes Ludwigsburg im Klärwerk zusammen.

Hierbei wurden auch die großen Leistungen von Herrn Aufrecht besonders wertgeschätzt. „Herr Aufrecht zeichnete sich durch seine sehr selbständige und zuverlässige Arbeitsweise aus. Er kannte sich in den Abläufen des Klärwerks hervorragend aus und leitete die Kläranlage mit viel Engagement, als wenn es sein eigenes Unternehmen wäre. Auch mit Herausforderungen, wie beispielsweise den Folgen des Starkregens im Mai 2022, ist er souverän umgegangen und hat die Schwierigkeiten gut gelöst“, lobte Bürgermeister Markus Kleemann.

Auch die übrigen anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeinde Oberstenfeld sowie die Vertreter der Stadt Großbottwar und des Landratsamtes Ludwigsburg schätzten die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Nachfolger auf der Stelle des Betriebsleiters ist Stephan Hanzsch, welcher bereits seit einigen Jahren Mitarbeiter der Kläranlage ist. Wir danken Herrn Aufrecht für seinen engagierten Einsatz für die Kläranlage Oberes Bottwartal und wünschen ihm alles Gute für den Ruhestand!



Verabschiedung unserer langjährigen Erzieherin Iris van Welzen

In einer bewegenden Feierlichkeit wurde Frau van Welzen nach über 34 Jahren Dienst in der Gemeinde Oberstenfeld offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Schon letzte Woche überraschten Eltern und Kolleginnen sie nach einer Teamsitzung mit einem herzlichen Lied und einem Umtrunk, um sich für ihren unermüdlichen Einsatz im Kinderhaus Bäderwiesen zu bedanken.

Die Kinder, Eltern und Kolleginnen lobten Iris van Welzen für ihre Hingabe und ihr Engagement, das über die Jahre hinweg unermüdlich war. Sie war nicht nur eine Erzieherin, sondern auch eine Mentorin und Freundin für viele in der Gemeinde. Im Laufe ihrer langen Karriere hat sie sich kontinuierlich weitergebildet und aktiv an der Weiterentwicklung der Kita mitgewirkt.

In dieser Woche wurde Frau van Welzen schließlich von Bürgermeister Markus Kleemann und der Gesamtleitung Silke Gustmann offiziell verabschiedet. In einer emotionalen Feier wurde ihr für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt und sie erhielt Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeinde Oberstenfeld.

Iris van Welzen hinterlässt eine Lücke im Kinderhaus Bäderwiesen und wird von allen sehr vermisst werden. Doch gleichzeitig startet sie nun in einen neuen Lebensabschnitt, in dem sie sich hoffentlich Zeit für sich selbst nehmen und neue Abenteuer erleben kann.



Foto: Gemeinde Oberstenfeld

Die Gemeinde Oberstenfeld dankt ihr von Herzen für ihre jahrzehntelange Arbeit und wünscht ihr alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand.

BORS-Praktikantin Xenia Mäder „schnuppert“ in die kommunale Verwaltung hinein



Foto: Gemeinde Oberstenfeld

Xenia Mäder kommt aus der Gemeinde Oberstenfeld und geht in Großbottwar in die 9. Klasse auf der Matern-Feuerbacher-Realschule. Im Rahmen der Berufsorientierung an Realschulen, kurz

BORS, hat sie sich dazu entschlossen, sich die Verwaltung der Gemeinde Oberstenfeld näher anzuschauen. Da sie aus dem Ort kommt, bringt sie bereits ein großes Interesse für die Gemeinde mit. Außerdem findet sie die Arbeit in der Verwaltung aufgrund der vielfältigen Aufgabenbereiche sehr spannend.

Während ihres einwöchigen Praktikums bei der Gemeindeverwaltung hatte Frau Mäder die Möglichkeit, einen Einblick in alle Ämter zu bekommen. Sie durfte die Kolleginnen und Kollegen im Hauptamt, im Amt für Finanzen und im Bauamt in unterschiedlichen Bereichen, wie beispielsweise im Bürgerbüro oder in der Kasse, unterstützen.

„Als Gemeindeverwaltung ist es uns wichtig, junge Menschen in ihrem Berufsstart zu begleiten und zu unterstützen. Daneben ist der zunehmende Fachkräftemangel auch in der Verwaltung immer deutlicher zu spüren. Es ist in den vergangenen Jahren bereits vorgekommen, dass frühere (BORS-)Praktikantinnen und Praktikanten später eine Ausbildung bei der Gemeinde Oberstenfeld begonnen haben. Manchen hat es so gut bei uns gefallen, dass sie sich danach auch noch um eine Festanstellung beworben haben. Dies freut uns natürlich immer sehr und ist ein großes Kompliment für uns“, erinnert sich Bürgermeister Markus Kleemann zurück.

Bewirtschaftungs- und Pflegepflicht weinbaulich genutzter Flächen

Im Weinbau findet aktuell leider ein Strukturwandel statt. Aufgrund sinkender Erträge und steigender Produktionskosten werden mehr und mehr Rebflächen vernachlässigt. Auch in der Gemeinde Oberstenfeld ist zu beobachten, dass einige Weinberge stark verwildert sind und entweder gar nicht mehr oder nicht mehr ordnungsgemäß bewirtschaftet werden. Bei der Gemeindeverwaltung gingen deswegen schon mehrere Beschwerden aus der Bürgerschaft ein.

Daher möchten wir die Eigentümerinnen und Eigentümer beziehungsweise Pächterinnen und Pächter über die Pflicht, landwirtschaftlich nutzbare Flächen zu bewirtschaften, aufklären (§ 26 Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz). Bitte beachten

Sie, dass ein Grundstück als landwirtschaftlich nutzbar gilt, wenn die landwirtschaftliche Nutzung objektiv möglich ist. Eine fehlende Bewirtschaftungsbereitschaft führt nicht dazu, dass die Bewirtschaftungspflicht entfällt.

Durch die Bewirtschaftung und Pflege muss gewährleistet sein, dass die Nutzung benachbarter Grundstücke nicht unzumutbar erschwert wird, insbesondere nicht durch schädlichen Samenflug. Dies dient dazu, die benachbarten Grundstücke vor Schäden zu bewahren und deren Bewirtschaftung und Nutzung nicht zu beeinträchtigen. Ist ein Weinberg gerodet, muss das Grundstück mindestens einmal jährlich gemäht werden, um Beeinträchtigungen der Nachbargrundstücke zu verhindern.

Eine unzureichende Pflege der Weinberge hat zur Folge, dass die benachbarten Rebflächen beispielsweise durch Pilzkrankheiten wie dem Echten oder dem Falschen Mehltau oder aufgrund überhängender Triebe stark beeinträchtigt werden. Da dadurch mit Ertragseinbußen auf den benachbarten Grundstücken zu rechnen ist, können Schadensersatzforderungen gegen die Verursachenden entstehen. Die Gemeinde Oberstenfeld geht auch auf betroffene Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, oder soweit bekannt, -pächterinnen und -pächter zu. Sollte keine Reaktion erfolgen, müssen gegebenenfalls unsererseits Vollstreckungsmaßnahmen oder Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Daher sollten sowohl Bewirtschaftende als auch Eigentümerinnen und Eigentümer der Rebflächen darauf achten, die Weinberge ordnungsgemäß zu pflegen. Selbst wenn bestehende Bewirt-

schaftungsverhältnisse aufgelöst, Pachtverträge gekündigt oder keine Bewirtschaftenden mehr für die Weinbauflächen gefunden werden, besteht trotzdem die Pflicht, eine Mindestpflege der Weinberge durch Beweidung oder Mahd zu gewährleisten. Vor der Durchführung der Mindestpflege ist eine ordnungsgemäße Rodung der Flächen erforderlich. Hierzu müssen die Rebstöcke inklusive Wurzel sowie alle Stickle, Drähte und Anker entfernt werden. Wer diese Arbeiten nicht selbst durchführen kann, hat auch die Möglichkeit, einen Dienstleister zu beauftragen. Bei Fragen rund um die Weinproduktion, zur Rebstockpflege, zum Pflanzenschutz oder weiterer weinbaulicher Themen, unterstützt Philipp Mayer (Tel. 07141/144-44917, E-Mail: philipp.mayer@landkreis-ludwigsburg.de) von der Weinbauberatung des Landwirtschaftsamts Ludwigsburg.

Informationen zu Hitzewarnungen

Hitzewarnungen:

Bei starker oder extremer Wärmebelastung gibt der Deutsche Wetterdienst Hitzewarnungen heraus. Ziel der Hitzewarnungen ist es, die Allgemeinheit, insbesondere vulnerable Personen und Risikogruppen sowie Pflegeeinrichtungen und Betreuungspersonal, rechtzeitig über hitzebedingte, gesundheitsgefährdende Wettersituationen zu informieren, so dass entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen bzw. eingeleitet werden können. Nicht nur vulnerable Personen und Risikogruppen, deren Anpassungsfähigkeit eingeschränkt ist, sondern auch sonst Gesunde können bei extremen Bedingungen in ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Sie können unter <https://www.hitzewarnungen.de> einsehen, ob aktuell Hitzewarnungen herausgegeben wurden. Außerdem finden Sie dort auch weitere Informationen zu diesem Thema.

Handlungsempfehlungen des Deutschen Wetterdienstes:

Einfache Anpassungen im Verhalten können dazu beitragen, die körperliche Belastung durch Hitze zu reduzieren.

1. Meiden Sie die Hitze

- Gehen Sie nicht in die direkte Sonne! Achten Sie auch darauf, dass Kinder vor der Sonne geschützt sind.
- Gehen Sie nicht in der heißesten Zeit (nachmittags) nach draußen.
- Unterlassen Sie große Anstrengungen. Verschieben Sie körperliche Aktivitäten im Freien auf die frühen Morgenstunden.

2. Halten Sie Ihren Körper kühl und achten Sie auf ausreichende Flüssigkeits- und Elektrolytzufuhr.

- Trinken Sie ausreichend und regelmäßig. An heißen Tagen ist der Flüssigkeitsbedarf deutlich erhöht.
- Nehmen Sie eine kühle Dusche oder ein kühles Bad. Auch kalte Arm- und Fußbäder wirken entlastend.
- Tragen Sie luftige, helle Kleidung und eine Kopfbedeckung.
- Verzicht auf Alkohol.
- Bevorzugen Sie leichtes Essen.

3. Halten Sie Ihre Wohnung kühl

- Lüften Sie dann, wenn es draußen kühler ist als drinnen.
- Schützen Sie die Räume vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Suchen Sie nach kühleren Orten in der Nähe: z.B. schattige Plätze in Parks, Kirchen, klimatisierte öffentliche Gebäude wie Einkaufszentren oder Ähnliches.

Alleinstehende betagte und pflegebedürftige Personen sind bei Hitze besonders gefährdet und benötigen unsere Aufmerksamkeit. Tragen Sie Sorge, dass diese drei Grundregeln auch bei ihnen eingehalten werden.

Wenn sich bei Ihnen selbst oder bei anderen ungewöhnliche Gesundheitsprobleme wie zum Beispiel Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen oder Verwirrtheit einstellen, deren Ursache auf Hitze hindeutet, suchen Sie Schatten auf und trinken Sie etwas. Verschaffen Sie sich etwas Abkühlung, indem Sie beispielsweise ein kühles Tuch auf die Stirn legen. Kontaktieren Sie einen Arzt oder eine Ärztin. Bei akuten Notfällen können Sie den Notruf 112 wählen.

Postagentur Oberstenfeld

Wir bitten um Beachtung der Urlaubsöffnungszeiten:

**Von Montag, den 5. August 2024,
bis Samstag, den 31. August 2024, ist die Postagentur
nur vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet!**

Postagentur Oberstenfeld
Eisenbahnstr. 3
71720 Oberstenfeld





SO BITTE NICHT!



Müll auf dem Radweg entlang der Bottwar

Fast wöchentlich erhalten wir Meldungen über vermüllte öffentliche Plätze im Ort. Auf dem Bild zu sehen ist ein aktueller Fall am Radweg entlang der Bottwar.

Großzügig verteilt liegen hier Verpackungen und Essenreste. Parallel dazu erhalten wir dann immer wieder Meldungen zu Rattenbefall in dem Bereich. Auch die sommerliche Hitze führt schnell zu Schädlingsbefall.

Die Gemeindeverwaltung macht regelmäßig auf rücksichtsloses Verhalten wie dieses aufmerksam. Ziel ist, ein Bewusstsein für die Natur und die Mitmenschen zu schaffen, die darunter leiden. Im besten Fall erreichen wir auf diesem Wege auch diejenigen, die dafür verantwortlich sind, und bewirken ein Umdenken.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FUNDSACHEN

Folgende Fundsachen wurden im Bürgermeisteramt abgegeben

- zahlreiche Kleidungsstücke von Schülerinnen und Schülern, die in der Lichtenbergschule liegen geblieben sind und dort nicht abgeholt wurden. Die Kleidungsstücke werden im Fundbüro der Gemeinde Oberstenfeld bis Ende KW 37 aufbewahrt und dann bei Nicht-Abholung entsorgt.

Eigentumsansprüche können im Bürgerbüro geltend gemacht werden.

Nach verlorenen Gegenständen können Sie auch in unserem virtuellen Fundbüro auf unserer Homepage suchen: www.oberstenfeld.de.

WIR GRATULIEREN



Die Gemeinde wünscht ihren Seniorinnen und Senioren, die im Laufe der kommenden Woche ihren Geburtstag feiern, alles Gute und vor allem Gesundheit für das vor ihnen liegende Lebensjahr. Folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger feiern in den nächsten Tagen einen besonderen Geburtstag:

Oberstenfeld

03.08. Rolf Mayer, 85 Jahre
03.08. Anke Weber, 80 Jahre
09.08. Waltraut Cordes, 90 Jahre

Die Gemeinde gratuliert auch ihren langjährig verheirateten Paaren, die im Laufe der kommenden Woche ihren Hochzeitstag feiern. Für die kommenden Ehejahre wünschen wir eine erfüllte und glückliche Zeit. Folgende Eheleute feiern in den nächsten Tagen einen besonderen Jubiläumstag:



Oberstenfeld

03.08. Hildegard und Simon
Fleischer, Goldene Hochzeit

Wenn Sie nicht wollen, dass Sie hier veröffentlicht werden und noch keine Pressesperre haben, dann melden Sie sich bitte unter 07062 | 261 - 50.



www.oberstenfeld.de
oberstenfeld

KEEP CALM AND RIDE A BIKE

Legale Trails fahren

Respektvoll miteinander

Wald und Tiere schützen

www.oberstenfeld.de

AKTUELL UND WISSENSWERT

Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Ludwigsburg bis 9. August 2024 geschlossen

Aufgrund von umfangreichen Baumaßnahmen ist das Berufsinformationszentrum (BiZ) vom 29. Juli – 09. August 2024 geschlossen. Beratungstermine bei der Berufsberatung sind davon nicht betroffen und können telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer 0800 4 5555 00, über die lokale Rufnummer 07141-137-271 oder per E-Mail Ludwigsburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de vereinbart werden. Die Berufs- und Studienwahl ist jedoch online und vom Sofa oder Liegestuhl aus jederzeit möglich. Hierzu bieten wir eine große Auswahl an Online-Angeboten zur Berufs- und Studienorientierung.

Für Schülerinnen und Schüler bis zur 10. Klasse informiert die Plattform www.planet-beruf.de über alle Themen rund um Berufswahl, Bewerbung und Ausbildung. Jede Woche wird das Portal mit neuen Beiträgen aktualisiert. News, Newsletter und RSS-Feeds informieren laufend über neue Inhalte.

Das Internetportal www.abi.de liefert Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II sowie Studienanfängerinnen und -anfänger spannende Reportagen über Studiengänge, Ausbildungen oder Berufe, Hintergrundberichte zu Arbeitsmärkten und Branchen, aber auch praktische Tipps – täglich aktualisiert. Die www.abi.de/bewerbungsbox bietet zur Vor- und Nachbereitung der Bewerbungsphase auf ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Studienplatz ein umfangreiches Paket aus Infotexten, Videos, Checklisten und Interactivities.

Mit dem www.selbsterkundungstool.de können angehende

Schulabgänger testen, welcher Ausbildungsberuf oder welches Studium zu ihnen passt. Online werden mit Hilfe von Testverfahren Fragen zu Fähigkeiten, Stärken und Interessen gestellt. Auf Basis dieser Eingaben ermittelt das Tool passende Ausbildungsberufe und Studienfelder. Wer zudem wissen will, wie es nach einer abgeschlossenen Ausbildung mit der Karriere weitergehen kann, erhält auch dazu passende Vorschläge.

Damit noch nicht genug. Nun beginnt die intensive Recherche zu den ermittelten Berufsfeldern und Berufen – denn ein Test gibt zwar die Richtung vor, doch das alleine reicht für die Berufswahl nicht aus. BERUFENET (www.berufenet.arbeitsagentur.de) ist ein Online-Service, der umfassende berufskundliche Informationen zur Verfügung stellt. Er liefert Auskunft zu über 3000 Berufen und stellt Informationen zu den Themen Studium, Aus- und Weiterbildung sowie Tätigkeit dar. Keine vergleichbare Website beschreibt so viele Berufe so detailliert.

Im Filmportal www.berufe.tv werden in mehr als 350 kurzen Spots Ausbildungs- oder Studienberufe von A wie Agrarwissenschaftler/in oder Altenpfleger/in bis Z wie Zimmerer/in oder Zahnmediziner/in vorgestellt. Ein guter Einstieg in die Berufsorientierung! Zudem gibt es dort weitere Filme rund um die Themen Arbeit, Beruf, Aus- und Weiterbildung. Nach jedem Film werden vertiefende Informationen zur Ausbildung oder zum Studium aufgeführt. Hier kann zum Beispiel direkt die Suche nach offenen Ausbildungsplätzen in der Jobbörse (www.jobboerse.arbeitsagentur.de) sowie die Suche nach Universitäten und Studiengängen auf www.arbeitsagentur.de/bildung/studium oder www.studienwahl.de gestartet werden.



OKIFEPRO
Veranstaltungen für die 3. Ferienwoche

Unten seht ihr die Veranstaltungen für die 3. Ferienwoche.

7 Tage vor Veranstaltungsbeginn schließt die Anmeldung über das Portal des OKiFePro. Wir werden Veranstaltungen mit noch freien Plätzen auf der Startseite des OKiFePro-Portals veröffentlichen. Die Anmeldungen für diese Plätze erfolgt dann über die Veranstalter direkt. Deren Ansprechpartner und Kontaktdaten findet ihr unter dem Reiter „Programmliste“ unter der gewünschten Veranstaltung.

Und bitte dran denken: Falls ihr an einer Veranstaltung nicht teilnehmen könnt, meldet euch bei dem Veranstalter ab, damit die Kinder, die auf der Warteliste stehen, mitmachen können.

Datum	Nr.	Veranstaltung
Sa., 03.08.	25	Rinderreiten
Sa., 03.08.	26	Mit dem Jäger in den Wald
So., 04.08.	27	Schaftrekking
Mo., 05.08.	28	Tripsdrill
Mo., 05.08.	29	Hula Hoop und Kindercircus mit Christinane Meyer und dem SKV
Di., 06.08.	30	Digitalwerkstatt
Di., 06.08.	31	Spiel und Spaßtag an der Lichtenbergschule
Mi., 07.08.	32	Besuch beim Polizeiposten Großbottwar
Mi., 07.08.	33	Wandern mit Alpakas
Mi., 07.08.	34	Garde- und Schautanzsport
Mi., 07.08.	35	Garde- und Schautanzsport
Mi., 07.08.	85	Garde- und Schautanzsport
Mi., 07.08.	36	Laufen wie ein Weltmeister (I)
Do., 08.08.	37	Stand Up Paddling
Fr., 09.08.	38	Lasertag
Sa., 10.08.	39	MTB Fahrtechnik für Fortgeschrittene
Sa., 10.08.	40	MTB Fahrtechnik für Einsteiger und Trailneulinge
Sa., 10.08.	41	Erste Hilfe für dein Bike – MTB Schrauber Basics
Sa., 10.08.	42	Rinderreiten (2)
Sa., 10.08.	43	Erste Hilfe für dein Bike – MTB Schrauber Basics
Sa., 10.08.	44	MTB Fahrtechnik für Einsteiger und Trailneulinge
Sa., 10.08.	45	Geführte MTB Tour – mittlere bis gute Bike Beherrschung

Das OKiFePro-Team wünscht eine erfolgreiche und reibungslose Veranstaltungswoche.



GUTES GRATIS

Gutes gratis abzugeben

3 Eichenstühle mit abnehmbaren Polstern, einer davon mit Armlehnen.

Zu verschenken.

Telefon: 07062 | 21080

Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an das Anbiertelefon.

TOURISMUSGEMEINSCHAFT Tourismusgemeinschaft
MARBACH-BOTTWARTAL Marbach Bottwartal

Die nächsten Erlebnis-Termine sind:

Sonntag, 11.08.2024 – Trüffelpaziergang in Etzlenswenden

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Michael Mörsel Manufaktur für Feines, Gottlieb-Schulz-Str. 40, 71717 Beilstein

Dauer: ca. 2 Std.

Preis: € 20,00 pro Person

Erlebe die Faszination Trüffel – Informationen zum Thema und Vorkommen, ein Blick ins Mikroskop, Führung über die Trüffelplantage, Verkostung von getrüffelten Produkten (z. B. Trüffelbutter) und die Arbeit mit dem Trüffelhund.

Anmeldung: Michael Mörsel, 0152/36116721 oder Kontaktformular auf der Website www.destillaterlebnisfuehrer.de

Sonntag, 11.08.2024 – Interessante Oberstenfeld-Führung

Treffpunkt: 14:30 Uhr vor dem alten Stift, 71720 Oberstenfeld

Dauer der Führung: ca. 1,5 Std.

Preis: Eintritt frei, um eine Spende (5 €) wird gebeten

Das Fachwerkdorf Oberstenfeld hat mit Stift, Peterskirche, Burg Lichtenberg und seiner 1000-jährigen Geschichte viel zu bieten. Hanns Oechsle und Rolf Lutz bringen Ihnen ihre Heimat mit interessanten historischen Fakten und Geschichten näher. Im Zentrum der Führung steht das 1016 gegründete Stift für hochadlige Damen und die Stiftskirche aus dem 13. Jh.

Anmeldung: Hans-Otto Oechsle, oechsle.hanns-otto@t-online.de oder Tel. 07062/3519

Nachhaltigkeit auf dem Breitenauer Hof zu stärken.“ beschreibt der Junior-Chef Joachim Fellmann die Zielsetzung des Hofbetriebes. Dieser legt seine Schwerpunkte in der Angusrinder Tierhaltung und des Weintraubenanbaus und legt besonderen Wert auf Regionalität, Naturverträglichkeit und Tierwohl.

Die Naturpark-Partner Auszeichnung würdigt das vorbildhafte, nachhaltige und regionale Wirtschaften des Betriebes und macht dies öffentlich sichtbar. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten stehen im Mittelpunkt der Kooperation zwischen Naturpark und Partner. Ziele sind das gemeinsame Engagement für eine nachhaltige Entwicklung der Region und eine beiderseitige Kommunikation nach außen.

Der Löwensteiner Bürgermeister Dr. Eberhard Birk und Karl-Dieter Diemer, Geschäftsführer des Naturparks nahmen die Auszeichnung vor. Mit den Worten „Wir freuen uns, mit dem Breitenauer Hof vor den Toren Heilbronn und ganz nah an Nordwürttembergs größtem Badesees einen weiteren Partnerbetrieb gewonnen zu haben. Unter unserem Motto ‚Nachhaltig-Lebendig-Verbunden‘, soll sichtbar werden, dass die Randgebiete der Naturparkkulisse eine besondere Bedeutung für uns haben. So entsteht eine lebendige Verbundenheit, nachhaltig Teil der Naturpark-Familie zu sein“, überreichte Herr Diemer die Plakette und die Urkunde der Familie Fellmann als neuen Partner. Nach der Auszeichnung hatten die zahlreichen Gäste die Möglichkeit, den Hof und die Tiere hautnah zu erleben. Im Rahmen des Hoffestes und der Aktion „Gläserne Produktion“ waren „alle Türen geöffnet“ und es gab Einblicke in die lokale Landwirtschaft. Der Naturpark war mit einem eigenen Stand mit einem Programm der Naturparkführer/Innen vertreten. Lecker zubereitetes Bio-Angus Fleisch aus eigener Produktion, Wein der Winzer vom Weinsberger Tal aus teils eigenen Trauben sorgten u.a. für das leibliche Wohl.

Weitere Informationen zum Naturpark-Partner Projekt:

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.

Projektkoordinator Jens Teufel

Telefon 0 71 92 – 97 89 007

jens.teufel@naturpark-sfw.de

www.naturpark-sfw.de

NATURPARK
SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD



KLEEBLATT PFLEGE & WOHNEN



Der Breitenauer Hof ist Naturpark-Partner!



Von links nach rechts: Dr. Eberhard Birk, Karl-Dieter Diemer, Familie Fellmann
Foto: Naturparkarchiv

Im Rahmen Ihres Hoffestes wurde am 28. Juli der Breitenauer Hof der Familie Fellmann in Löwenstein als vierter Naturpark-Partner ausgezeichnet.

Die Familie Fellmann betreibt in vierter und fünfter Generation die Bio-Landwirtschaft mit Hofladen in Löwenstein oberhalb des Breitenauer Sees. „Ich sehe es als meine Aufgabe, die ökologische

Veeh-Harfen-Nachmittag

Am Montag fing es gleich musikalisch an. Frau Umlauf kam mit Herrn Wollenzien, dem Veeh-Harfen-Bauer, vorbei, der die zweite Stimme spielte. Es wurde Veeh-Harfe gespielt, mitgesungen und applaudiert.



Frau Petra Polzer-Fischer überraschte die Bewohner als Biene und verteilte fleißig Honigkekse. Es war ein sehr in Erinnerung bleibender Nachmittag.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Umlauf, Frau Polzer-Fischer und Herrn Wollenzien für das schöne und abwechslungsreiche Programm.



Fotos: Kleeblatt Oberstenfeld

LANDRATSAMT INFORMIERT

„Wirtschaft im Gespräch“: Netzwerktreffen der Wirtschaftsförderung Landkreis Ludwigsburg - Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf Unternehmenswelt diskutiert

Beim zweiten Netzwerk-Abend der Reihe „Wirtschaft im Gespräch“ des Landkreises Ludwigsburg war die Alte Kelter in Benningen gut besucht: 120 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik beteiligten sich auf Einladung von Landrat Dietmar Allgaier an der Diskussion über die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die Unternehmenswelt. Bosch-Geschäftsführerin Dr. Tanja Rückert prognostizierte eine branchenübergreifende digitale Transformation.

Chance und Herausforderung zugleich ist die Digitalisierung für Unternehmen im Landkreis Ludwigsburg. Darin waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der von Kreissparkasse Ludwigsburg und Gemeinde Benningen unterstützten Podiumsdiskussion der Veranstaltung „Wirtschaft im Gespräch“ am Dienstagabend in der Alten Kelter von Benningen einig: Effizientere Prozesse, ein Beitrag zur Minderung des Fachkräfteproblems und eine Schlüsseltechnologie für die Erschließung ganz neuer Geschäftszweige und Geschäftsmodelle kann die Digitalisierung sein. Landrat Dietmar Allgaier sagte dazu: „Es freut mich zu sehen, dass es bei den Unternehmen aus unserer Region bereits viele gute Beispiele gibt, wie Künstliche Intelligenz genutzt werden kann. Daneben stimmen mich auch die Innovationskraft und der enge Austausch innerhalb des Unternehmensnetzwerks optimistisch für die wirtschaftliche Zukunft unseres Landkreises.“

Durch Digitalisierung ändern sich Produkte, aber auch Geschäftsmodelle und Unternehmen

Dr. Tanja Rückert, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für die Digitalisierung des Bosch-Konzerns, ist überzeugt von der großen Chance, die sich gerade durch Künstliche Intelligenz bietet. „Wenn wir heute die sich abzeichnenden Veränderungen ernst nehmen und konstruktiv mit ihnen umgehen, kann gerade Künstliche Intelligenz der deutschen Wirtschaft positive Impulse geben. Daher ist die Initiative des Landkreises Ludwigsburg wichtig, Unternehmen noch stärker dafür zu sensibilisieren.“ Am

Beispiel Bosch zeigte Rückert auf, wie sich durch Digitalisierung nicht nur die Produkte verändern, sondern auch Geschäftsmodelle und das Unternehmen selbst. Mit vielen Beispielen, etwa aus dem automatisierten Fahren, aus der Qualitätsprüfung oder aus dem Kundenservice, konnte sie die Gäste vom Potenzial der KI überzeugen, das Bosch mit großem Einsatz erschließt.

Künstliche Intelligenz wird genutzt, um international wettbewerbsfähig zu bleiben

In der anschließenden Podiumsdiskussion rückte der Mittelstand in den Fokus. Während das Publikum in der Live-Befragung mehrheitlich angab, von der Digitalisierung getrieben zu sein, versteht sich York Boeder, Geschäftsführer des mittelständischen Farberstellers Marabu, mit seinem Unternehmen ganz klar als Treiber. So nutzt Marabu Künstliche Intelligenz unter anderem für die Entwicklung neuer Farbmischungen, indem etwa in den verschiedenen Bereichen vorhandenes Wissen analysiert und den Entwicklern zur Verfügung gestellt wird. Das Unternehmen versucht auf diesem Weg, international wettbewerbsfähig zu bleiben.

Gemeinsam mit Dr. Benjamin Strehl, Vorstand der USU Software AG, IHK-Präsident Julian Pflugfelder und Dr. Tanja Rückert diskutierte Boeder das Für und Wider der Digitalisierung. Die Diskutanten waren sich einig, dass Digitalisierung auch kleinere Unternehmen betrifft, diese aber noch stärker unter dem Mangel an Fachkräften mit IT-Kompetenz leiden und ihnen zumeist die Ressourcen fehlen, um nach dem Vorbild Boschs gezielt neue Geschäftsmodelle und Prozessverbesserungen zu entwickeln. Das Podium betonte die Bedeutung der schulischen Bildung und der dualen Ausbildung für den Nachwuchs und für den Ausbau der IT-Kompetenzen in den Unternehmen. Daneben sollten auch die jungen Menschen mehr für diese Themen und für zukunftssträchtige Berufsprofile sensibilisiert werden. In einem Punkt waren sich alle Podiumsteilnehmer einig: Die Mitarbeitenden für den Einsatz von KI zu begeistern und entsprechend zu schulen, ist ein, wenn nicht sogar der wichtigste Baustein für deren Erfolg in einem Unternehmen.

Landrat Dietmar Allgaier zeigte sich zufrieden mit der Resonanz der Unternehmen auf „Wirtschaft im Gespräch“. Mittelständler seien auf Netzwerke und gegenseitiges Lernen angewiesen, gerade bei neuen Themen wie Künstlicher Intelligenz. Auch wenn noch viel Arbeit auf Wirtschaft und Politik warten würden und IT-Fachkräfte nur schwer zu finden seien, machten die gezeigten Beispiele Mut, sich den Herausforderungen zu stellen, so der Landrat. Hier wollen der Landkreis und der Kreis-Wirtschaftsförderer Oliver Reichert einen kleinen Beitrag leisten und die Veranstaltungsreihe auch im nächsten Jahr fortsetzen.



Das Bild zeigt von links bei der Veranstaltung: Julian Pflugfelder, Präsident IHK-Bezirkskammer Ludwigsburg und Geschäftsführender Gesellschafter der P Immobilien GmbH, Dr. Heinz-Werner Schulte, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg, Dr. Tanja Rückert, Mitglied der Geschäftsführung und Chief Digital Officer der Robert Bosch GmbH, Landrat Dietmar Allgaier, Moderatorin Janine Steeger, Benningens Bürgermeister Klaus Warthon, York Boeder, Geschäftsführer der Marabu GmbH & Co. KG, und Dr. Benjamin Strehl, Vorstand der USU Software AG.
Foto: Landratsamt Ludwigsburg



Infokampagne 2024: Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

In diesem Jahr koordiniert das Gesundheitsdezernat des Landratsamts Ludwigsburg eine landkreisweite Infokampagne für das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ mit Unterstützung der Kreissparkassenstiftung Gesundheit im Landkreis Ludwigsburg.

Sexuelle Übergriffe sind jede Art von unerwünschten sexuellen Handlungen, die körperliche oder seelische Schäden verursachen können, dazu zählt auch Vergewaltigung. „Opfer sollten sich möglichst zeitnah auf Verletzungen und Infektionen untersuchen lassen und eine vertrauliche Beweissicherung erlauben“, empfiehlt Dr. Uschi Traub, Ärztin und Leiterin der Gesundheitsförderung im Gesundheitsdezernat des Landratsamts Ludwigsburg.

In Ludwigsburg gibt es seit November 2021 das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“, auf das alle ab 14 Jahren, die Opfer einer Vergewaltigung geworden sind, zugreifen können. Im RKH Klinikum in Ludwigsburg erfolgt eine kostenlose und vertrauliche medizinische Versorgung und bei Bedarf auch eine Spurensicherung für eine sofortige oder spätere Anzeige bei der Polizei.

Infokampagne soll auf Angebot aufmerksam machen

Nur wenn dieses Angebot bekannt ist, können Opfer es auch in Anspruch nehmen. Deshalb läuft zurzeit eine breitgefächerte Infokampagne, die Mandy Bronner, Mitarbeiterin des Gesundheitsamts, organisiert. Großflächenplakate sind an verschiedenen Standorten im Landkreis zu sehen, zum Beispiel am Bahnhof in Ludwigsburg und Vaihingen an der Enz oder in Kornwestheim beim Supermarkt Rewe.

Außerdem gibt es für vier Wochen CityCards (Postkarten) in Bars und Restaurants. Ab Oktober macht Werbung auf dem Video-board am Busbahnhof in Bietigheim-Bissingen mehrmals in der Woche und bis zu 300-mal am Tag auf das wichtige Projekt aufmerksam. Ende Oktober und Anfang November hängen Brückenbanner an zwei Standorten in Ludwigsburg. Durch einen Schülerwettbewerb sind Motive zum Bedrucken von Taschen, Sitzkissen und vielem mehr entstanden. Das Team des Gesundheitsdezernats stellt diese im November vor. „Durch die verschiedenen Infomaßnahmen hoffen wir, dass die Kampagne möglichst viele Menschen erreicht“, sagt Bronner.

„Menschen in Not und Opfer von Gewalttaten darf man nicht allein lassen. Es ist gut und wichtig, dass es im RKH Klinikum Ludwigsburg eine kostenlose, vertrauliche Anlaufstelle gibt. Noch wichtiger ist es, das Angebot bekannt zu machen. Mit unserer Stiftung Gesundheit ermöglichen wir die großangelegte Infokampagne und hoffen, damit vielen Betroffenen im Notfall helfen zu können“, erklärt Isabel Kurz, Pressesprecherin der Kreissparkasse Ludwigsburg.

Fragen zum Projekt beantworten oder weitere Auskünfte erteilen Dr. Uschi Traub oder Mandy Bronner, Hindenburgstr. 20/1, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141 144-2520, E-Mail: gesundheitsfoerderung@landkreis-ludwigsburg.de

Weitere Informationen gibt es auch unter www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de

Widerspruchslösung bei Organspende erneut im Bundestag: Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Steffen Bilger im Gesundheitsdezernat

Die Organspende und die Widerspruchslösung sind kürzlich im Mittelpunkt eines Austauschs im Gesundheitsdezernat gestanden: Josef Theiss, lebertransplantiert seit 30 Jahren, Laura Wiedmann, Lebendspenderin, Gesundheitsdezernentin Dr. Karlin Stark sowie ihre Mitarbeiterinnen Dr. Uschi Traub und Mandy Bronner sprachen darüber mit dem Bundestagsabgeordneten



Foto: Landratsamt Ludwigsburg

Steffen Bilger. Anlass dafür war, dass der Bundesrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einen Gesetzentwurf zur Einführung der Widerspruchslösung bei Organspenden auf den Weg gebracht hat. Die Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer überreichten Bilger zudem drei Bücher zu der Thematik, darunter ein Bilderbuch von Laura Wiedmann und Bernadette Wilbs, das Kindern die Organspende erklärt.

Dr. Stark betonte die Diskrepanz zwischen der Anzahl der benötigten Organe (8.496) und der Anzahl der Spender (869). Deutschland ist immer noch „Organ-Importland“ – hier werden mehr Organe entnommen als gespendet. „Täglich sterben zwei bis drei Menschen, weil sie nicht rechtzeitig ein Organ bekommen.“ Laut Dr. Traub „ist das Risiko, ein Organ zu brauchen, dreimal so groß als die Chance, Spender zu sein“.

Lebendspende in Deutschland seit 2012 möglich

Josef Theiss, der seit über 30 Jahren eine neue Leber hat, schilderte seine Erfolgsgeschichte. „Die Einführung der Widerspruchslösung stellt keine Bevormundung dar, sie ist eine Aufforderung zur klaren Positionierung.“ Die eigene Entscheidung entlastete die Angehörigen. Theiss hatte seinen Spenderausweis Jahre, bevor er transplantiert wurde.

Seit 2012 ist in Deutschland die Lebendspende möglich, die dem Sohn von Laura Wiedmann einen zweiten Geburtstag geschenkt hat. Wiedmann erklärte, dass es nicht selbstverständlich ist, einem Angehörigen eine Niere oder einen Teil der Leber zu spenden. „Etwa 40 Prozent der Eltern, deren Kind eine Organspende benötigt, kommen überhaupt in Frage. Man muss einige Tests, Fragebögen und Gespräche durchlaufen und selbst dann kann es sein, dass man nicht zugelassen wird.“ Außerdem ist die Lebendspende immer mit einem beachtlichen Risiko für den Spender verbunden.



Das Bild zeigt von links: Mandy Bronner, Mitarbeiterin des Landratsamt-Gesundheitsdezernats, Dr. Karlin Stark, Leiterin des Landratsamt-Gesundheitsdezernats, den Bundestagsabgeordneten Steffen Bilger, den Lebertransplantierten Josef Theiss, Dr. Uschi Traub, Leiterin des Fachbereichs Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung beim Landratsamt-Gesundheitsdezernat, und die Lebendspenderin sowie Bilderbuch-Autorin Laura Wiedmann.

Widerspruchslösung ist die am meisten verbreitete Organspende-Regelung in Europa

Die Absicht der Politik, die Zahlen der Organspenderinnen und -spender durch die Freiwilligkeit der Bürgerinnen und Bürger zu steigern, führte in den letzten 50 Jahren zu keinem großen Erfolg. Deshalb ist die Widerspruchslösung wieder in der Diskussion. Die Widerspruchslösung ist die am meisten verbreitete Organspende-Regelung in Europa. Sie gilt unter anderem in Frankreich, Irland, Italien, Österreich und Spanien und in zwölf weiteren europäischen Ländern. Wer nicht vor seinem Tod widerspricht, wird automatisch Organspenderin oder Organspender. Durch die Einführung der Widerspruchslösung können mehr Menschenleben gerettet werden. Die Expertinnen und Betroffenen sehen auch die Politik in der Pflicht, die aktuell gültigen Gesetze neu zu diskutieren und auch zu hinterfragen, ob die Aufklärung, die seit 50 Jahren betrieben wird, wirklich ausreicht.

„Organspende betrifft uns alle, denn sie kann Leben retten und die Lebensqualität vieler Menschen verbessern. Zu viele Menschen in Deutschland warten mitunter sehr lange auf ein Spenderorgan. Aus diesem Grund hat der Deutsche Bundestag im Jahr 2022 überfraktionell nach einem intensiven Beratungsprozess eine Reform zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft beschlossen. Nachdem die erhofften Verbesserungen bislang nicht eingetreten sind, wird nun erneut über eine Reform diskutiert. In den kommenden Monaten werden wir uns im Deutschen Bundestag nochmals intensiv mit dem Thema Organspende auseinandersetzen, damit zeitnah eine fundierte Entscheidung über weitere Maßnahmen

zur Verbesserung der unbefriedigenden Situation getroffen werden kann. Der Austausch mit Betroffenen und Experten dazu war für mich sehr hilfreich und ich werde die gewonnenen Erkenntnisse in den Diskussions- und Entscheidungsprozess einfließen lassen“, sagte Bundestagsabgeordneter Bilger.

Infos zur Organspende erhalten Interessierte kostenlos im Gesundheitsamt unter gesundheitsfoerderung@landkreis-ludwigsburg.de oder unter www.organspende-info.de, Telefon 0800 9040400.

Geführte E-Bike-Radtouren im Landkreis Ludwigsburg: Auf den Spuren der Kelten geradelt

Trotz hoher Temperaturen haben sich kürzlich motivierte Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Keltenradweg zur Themenradführung des Landkreises Ludwigsburg begeben. Am 12. Oktober 2024 findet die nächste Tour statt. Dann geht es auf den Glemsmühlenweg.

Kürzlich veranstaltete der Landkreis Ludwigsburg eine E-Bike-Tour auf dem touristischen Themenradweg „Keltenweg“. Trotz Hitze hatten sich acht Interessierte auf den Weg gemacht. Tourguide Wolfgang Trackl überprüfte vor Beginn der Radtour kurz die E-Bikes und kümmerte sich um alle Sicherheitsvorgaben für eine unfallfreie Tour. Um 10 Uhr starteten die Radlerinnen und Radler vor den Toren des Hohenaspergs, dem Streckenbeginn.



Station Kleinaspergle
Foto: Landratsamt Ludwigsburg

An jeder Fundstelle Informationen, Wissenswertes und einiges zum Schmunzeln

Mit Informationen rund um den Hohenasperg begann für die Gruppe das Keltenerlebnis. Anschließend fuhr sie weiter zu den Keltenfunden des Kleinaspergles, zum Keltengrab bei der Katharinenlinde, zum Fürstengrab in Eberdingen-Hochdorf und zum Grabhügelfeld im Pfaffenwäldle. An jeder Keltenfundstätte gab es Informationen zur Fundstelle, Wissenswertes und auch so einiges zum Schmunzeln. Ein interessierter Austausch der Teilnehmenden zum Thema Kelten fand während der ganzen Tour statt. Weiter ging es Richtung Keltenmuseum. Nach einer Mittagspause genossen alle Radlerinnen und Radler eine fundierte und kurzweilige Führung im Keltenmuseum. „Ein vertiefender Besuch ist auf jeden Fall lohnend“, darüber waren sich die Teilnehmenden einig. Nach der Museumsführung überraschte die Gemeinde Asperg alle Teilnehmenden mit einem „Überlebenspaket“ für die Weiterfahrt.

Mit dem Rad den Kelten auf der Spur: Radweg lässt in Geschichte eintauchen

Im Anschluss ging die Radtour weiter über die Keltenfundstätten: Großgrabhügel Birkle, Frauengrab Schöckingen bis zum Krieger von Hirschlanden. Die Teilnehmenden tauchten in die Geschichte und das Leben der Kelten ein und waren doch sehr froh, dass sie sich modern und neuzeitlich mit den E-Bikes von Fundstätte zu Fundstätte bewegen durften. Mit dem Ende der Radtour war die Geschichte der Kelten bei allen Radlerinnen und Radlern ein Stück lebendiger geworden. Verschwitzt, aber mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen traten die Teilnehmenden wieder individuell ihre Heimfahrt an.

„Das Team Tourismus des Landkreises Ludwigsburg sagt danke: allen Radlerinnen und Radlern für diesen wunderschönen und unvergesslichen gemeinsamen Tag, Wolfgang Trackl für die hervorragende Radführung und dem Team des Keltenmuseums Hochdorf für die fundierte und kurzweilige Führung“, so Sabine Schönberger, Leiterin des Geschäftsteils Tourismus des Landratsamts Ludwigsburg.

Geführte Radtour auf dem Glemsmühlenweg: Anmeldungen noch bis 1. Oktober möglich

Die nächste Themenradführung findet am 12. Oktober 2024 auf dem Glemsmühlenweg statt. Interessierte können sich noch bis zum 1. Oktober für die Führung anmelden. Für einen Unkostenbeitrag von 10 Euro inklusive Führung kann man an der Tour teilnehmen. Bei Fragen zum detaillierten Programmablauf und zur Radtour sowie für die verbindliche Anmeldung zur Führung können sich Interessierte gerne direkt an das Team Tourismus des Landratsamts Ludwigsburg wenden (tourismus@landkreis-ludwigsburg.de).

Das Ernährungszentrum Mittlerer Neckar informiert:

Babys erster Brei - Ernährung im ersten Lebensjahr

Online-Vortrag am Dienstag, 17.09.2024, 10.00 bis 11.30 Uhr

In den ersten vier bis sechs Monaten ist Muttermilch bzw. Säuglingsnahrung die beste Mahlzeit für das Kind. Danach reicht der Energie- und Nährstoffgehalt nicht mehr aus. Jetzt müssen die Milchmahlzeiten durch Beikost ersetzt werden.

Im Online-Vortrag stellt Reinhild Holzkamp, Dipl.-Oecotrophologin und Referentin für Bewusste Kinderernährung (BeKi), den Ernährungsplan für das 1. Lebensjahr vor und beantwortet Fragen. Der Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Die Anmeldung ist auf <https://ernaehrungszentrum-lb.landwirtschaft-bw.de> unter „Veranstaltungen“ möglich.

Online-Workshop am Donnerstag, 26.09.2024, 10.00 bis 11.30 Uhr

Im Online-Workshop schauen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Martina Spalt-Kuhlmann, Meisterin der Hauswirtschaft und Referentin für Bewusste Kinderernährung (BeKi), über die Schulter. Sie gibt Tipps und Tricks bei der Zubereitung von verschiedenen Breien und schult auch den Blick für die Zutatenliste in Fertigprodukten.

Der Online-Workshop ist kostenfrei. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Die Anmeldung ist über <https://ernaehrungszentrum-lb.landwirtschaft-bw.de/> unter „Veranstaltungen“ möglich.

Essen wie die Großen? – Kindgerechte Kost nach dem ersten Lebensjahr

Online-Vortrag am Dienstag, 24.09.2024, 10.00 bis 11.30 Uhr

Wenn aus dem Baby ein Kleinkind geworden ist, interessiert es sich mehr und mehr für das Familienessen. Wie sollte eine kindgerechte Kost aussehen? Wie gelingt die Umstellung? Diese Fragen beantwortet Reinhild Holzkamp, Dipl.-Oecotrophologin und Referentin für Bewusste Kinderernährung (BeKi), in ihrem Online-Vortrag.

Der Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Die Anmeldung ist auf <https://ernaehrungszentrum-lb.landwirtschaft-bw.de/> unter „Veranstaltungen“ möglich.

Klimafreundliche Ernährung für kleine Entdecker – genussvoll und vielfältig

BeKi-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kitas am Donnerstag, 19.09.2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Das Ernährungsverhalten der Menschen beeinflusst nicht nur die Gesundheit, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Wie gelingt eine gesunde und gleichzeitig klimafreundliche Ernährung und wie lässt sich Lebensmittelverschwendung vermeiden? In dieser Fortbildung für pädagogische Fachkräfte erfahren die Teilnehmenden, wie sie die Kinder in der Kita spielerisch mit auf Entdeckungsreise zu Herkunft, Verarbeitung und Zubereitung verschiedener Lebensmittel nehmen können und wie lecker und vielfältig eine klimafreundliche Ernährung sein kann.

Im **ersten Teil** der Fortbildung geht es um die Grundsätze einer nachhaltigen Ernährung. Welche Aspekte sollten beachtet werden, um die Ernährung möglichst klimafreundlich zu gestalten und wie gelingt es, bereits den Kleinsten einen bewussten Um-



gang mit Lebensmitteln zu vermitteln? Die Teilnehmenden erhalten Tipps und Anregungen für praxistaugliche Projekte, Spiele und Sinnesschulungen, bei denen die Kinder eigenständig und mit viel Spaß Lebensmittel entlang der Wertschöpfungskette kennenlernen können und im Umgang damit sensibilisiert werden. Hierbei besteht auch die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch mit anderen pädagogischen Fachkräften.

Im **zweiten Teil** der Fortbildung werden in der Lehrküche des Ernährungszentrums leckere, alltagstaugliche Gerichte zubereitet und Tipps zur Resteverwertung und Abfallreduzierung gegeben. Selbstverständlich erhalten alle Teilnehmenden die Rezeptsammlung, um die Ideen auch in der eigenen Einrichtung umsetzen zu können.

Veranstaltungsort:

Ernährungszentrum Mittlerer Neckar

Hindenburgstraße 30/1

71638 Ludwigsburg

Bitte Schürze, Geschirrtuch und Behälter für das Essen mitbringen. Pro Person sind 7 Euro zu bezahlen. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Die Anmeldung ist bis Donnerstag, 12.09.2024, auf <https://ernaehrungszentrum-lb.landwirtschaft-bw.de> unter „Veranstaltungen“ möglich.



Auf die Plätze, fertig, Klimaschutz - Die Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V. lädt im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche zu abenteuerlicher Rallye im Landkreis ein.

„Next Stop: Landkreis Ludwigsburg“. Unter diesem Motto ruft die LEA am 21. September zu einem Wettrennen im Namen des Klimaschutzes auf. Im Fokus steht die Erkundung unterschiedlicher Sehenswürdigkeiten und Orte im gesamten Landkreis. Dort warten knifflige Aufgaben, die es mit Geschick oder Kreativität zu lösen gilt. Der Clou: die Zielorte müssen mit umweltfreundlichen, alternativen Verkehrsmitteln erreicht werden. Die Nutzung des motorisierten Individualverkehrs, wie dem Auto, ist tabu.

Mit der Rallye zeigt die LEA, dass man die meisten Orte in und um Ludwigsburg herum auch umweltfreundlich mit Fahrrad, Bus oder gar einem Tretroller erreichen kann. Nachhaltige Mobilität hat viele Gesichter und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wer gelegentlich den Pkw stehen lässt und andere Verkehrsmittel nutzt, wird überrascht sein, wie sich mit der Wahl der Fortbewegung auch die Perspektive auf die Umgebung verändert. Orte, die man bisher kaum wahrgenommen hat, rücken auf einmal ins Blickfeld und haben das Potential, neue Lieblingsplätze zu werden.

Mitmachen und tolle Preise gewinnen

Interessierte können sich ab jetzt als Einzelperson oder Team auf der Website der LEA anmelden. In welche Kommunen die Teilnehmenden fahren und welche Verkehrsmittel sie nutzen, entscheiden sie selbst. Wer mitmacht und sich für den Klimaschutz einsetzt, kann Gutscheine und Giveaways gewinnen, beispielsweise von der Ludwigsburger Innenstadt (LUIS), KinoKult oder RegioRad. Für die Verpflegung während der Rallye sorgen die Ludwigsburger Bäckerei Luckscheiter und der Bio-Supermarkt Al-natura mit Brezeln, Obst und Fruchtriegeln.

Wann: Samstag, 21. September 2024,

10:00 bis 14:00 Uhr

Startpunkt: LEA-Büro, Hoferstraße 9a, 71636 Ludwigsburg

Anmeldung und Infos: <https://www.lea-lb.de/single-post/mobilitaets-rallye>

QR-Code zum Anmeldeformular als Download

Hinweis: Die Veranstaltung wird gefördert durch die Allianz für Beteiligung e.V. und die Ministerien des Landes Baden-Württemberg



KOMMUNALE GESCHWINDIGKEITSMESSUNG

Kommunale Geschwindigkeitsmessung durch das Landratsamt Ludwigsburg

Am 6. Mai 2024 wurden in der Gemeinde Oberstenfeld folgende Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

Messpunkt	Beilsteiner Straße
Einsatzzeit	15:30 – 17:00
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	132
Überschreitungen	14
Höchstgeschwindigkeit	46 km/h

Am 21. Mai 2024 wurden in der Gemeinde Oberstenfeld folgende Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

Messpunkt	Kreuzstraße
Einsatzzeit	06:30 – 11:30
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	586
Überschreitungen	62
Höchstgeschwindigkeit	48 km/h

Am 10. Juni 2024 wurden in der Gemeinde Oberstenfeld folgende Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

Messpunkt	Große Gartenstraße
Einsatzzeit	11:15 – 12:30
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	16
Überschreitungen	0

Messpunkt	Hauptstraße
Einsatzzeit	12:45 – 14:00
zul. Geschwindigkeit	50 km/h
gemessene Fahrzeuge	94
Überschreitungen	1
Höchstgeschwindigkeit	59 km/h

Messpunkt	Beilsteiner Straße
Einsatzzeit	14:45 – 17:00
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	167
Überschreitungen	12
Höchstgeschwindigkeit	51 km/h

Am 17. Juni 2024 wurden in der Gemeinde Oberstenfeld folgende Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

Messpunkt	Kreuzstraße
Einsatzzeit	11:15 – 16:00
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	512
Überschreitungen	44
Höchstgeschwindigkeit	57 km/h

Am 15. Juli 2024 wurden in der Gemeinde Oberstenfeld folgende Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

Messpunkt	Kreuzstraße
Einsatzzeit	06:50 – 08:20
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	137
Überschreitungen	19
Höchstgeschwindigkeit	48 km/h

Messpunkt	Eichhaldenstraße
Einsatzzeit	08:35 – 09:35
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	34
Überschreitungen	0

Am 24. Juli 2024 wurden in der Gemeinde Oberstenfeld folgende Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

Messpunkt	Großbottwarer Straße
Einsatzzeit	06:45 – 08:15
zul. Geschwindigkeit	30 km/h
gemessene Fahrzeuge	127
Überschreitungen	3
Höchstgeschwindigkeit	42 km/h

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERSTENFELD

ABT. OBERSTENFELD
Altersabteilung

Am Montag, 5. August 2024, findet die monatliche Zusammenkunft der Altersabteilung um 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus Oberstenfeld statt.

J. Kori

BÜCHEREI

Öffnungszeiten

Dienstag: 10:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch bis Freitag: 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 - 12:00 Uhr

„Heiss auf Lesen“ Sommeraktion - man kann noch mitmachen!!!

In diesem Sommer starten wir zum zwölften Mal in Oberstenfeld die Aktion „Heiss auf Lesen“ – und DU kannst noch mit dabei sein.

Es ist auch ganz einfach: Du bekommst bei uns die Anmeldung für die Aktion, falls du sie nicht schon in der Schule ausgehändigt bekommen hast. Das Anmeldeformular muss von einem Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Und dann kann es auch schon losgehen. Wir stellen exklusiv für die Clubmitglieder ausgewählte Bücher zur Verfügung. Wer mindestens drei Bücher gelesen hat und dazu Fragen beantworten kann, bekommt eine Urkunde.

Zusätzlich werden attraktive Preise unter allen Teilnehmern verlost!

Interessiert? Dann komm vorbei und melde dich an!

Natürlich wollen wir uns auch dieses Jahr mit euch über die Bücher, die ihr gelesen habt, unterhalten. Wir sind schon ganz gespannt!



Logo: HEISS AUF LESEN®

IMPRESSUM
Herausgeber:

Gemeinde Oberstenfeld

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Markus Kleemann,
71720 Oberstenfeld, Großbottwarer
Straße 20 oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN
Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvtrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-lesen.de

Diese Ausgabe erscheint auch online

Offener Kinder-Workshop in den Sommerferien


Kreativ-Workshop

Bastel eine Unterwasserwelt in einem Schuhkarton und mach mit beim Kreativwettbewerb!

Dienstag bis Freitag von 14-18 Uhr in der Bücherei

Plakat: privat

SENIORENANGEBOTE IM BÜRGERTREFF


Gronauer Straße 1

Sommerferien im Bürgertreff

Liebe Seniorinnen und Senioren, auch der Bürgertreff macht **Sommerpause!**



Wir starten wieder ab **Dienstag, den 10. September 2024** zu folgenden Zeiten:

Dienstags treffen wir uns ab **14:30 Uhr**

Donnerstags beginnen wir um **15:00 Uhr**, außer am ersten Donnerstag im Monat beim „Goldenen Herbst“, hier bleibt es bei **14:00 Uhr**.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden und gesellige Nachmittage ab 10. September 2024.

AMBULANTE DIENSTE

KRANKENPFLEGEFÖRDERVEREIN OBERSTENFELD E.V.

Diakonie und Bufdi

Ambulante Pflege: Diakoniestation Bottwartal e. V.
Tel. 07144 | 16061-0

Hauswirtschaft: Diakoniestation Bottwartal e. V.
Tel. 07144 | 16061-78



Seniorenmobil – Ambulante Altenhilfe

Sie müssen zum Arzt ...
 Sie wollen zum Friseur ...
 Sie sollten einkaufen ...
 Sie möchten spazieren gehen ...
 ... und haben niemanden, der Sie fährt oder begleitet?
 Gaby Schlesiger steht Ihnen montags, dienstags und donnerstags zur Verfügung.
 Sie erreichen Frau Schlesiger unter Tel. 0157 89 29 72 36.



Foto: Evang. Pfarramt

Das Seniorenmobil macht Urlaub

Gaby Schlesiger hat vom 5. bis 18. August 2024 Urlaub. Ab dem 19. August 2024 ist sie wieder für Sie erreichbar.

**ÖKUMENISCHE
 HOSPIZGRUPPE
 OBERES BOTTWARTAL**



Leben braucht Liebe – bis zuletzt

Unsere Hospizgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, Schwerkranke und Sterbende zu begleiten und deren Angehörige zu unterstützen.

Angst und Beklemmung, Unsicherheit und Schmerz; diese Gefühle begleiten viele Menschen beim Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden. Sie leiden mit ihnen, sie hoffen für sie, sie bangen um sie. Viele wollen helfen, sind aber oft selbst hilflos und am Ende ihrer Kräfte.

Wir sind gerne für Sie da und begleiten Sie daheim oder im Pflegeheim. Dafür bringen wir unsere Zeit mit, sind einfach da, lesen vor oder beten auf Wunsch mit den Betroffenen und Angehörigen. Alle Kontakte sind selbstverständlich streng vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Unsere Hilfe ist für die Betroffenen kostenlos. Sie erfolgt unabhängig von Alter, Religion oder Nationalität.

Unser Einsatzgebiet ist das obere Bottwartal (Beilstein, Großbottwar und Oberstenfeld mit ihren Teilorten, sowie Höpfigheim und Kleinbottwar).

Haben Sie Mut, uns anzusprechen – wir helfen Ihnen gerne.

Kontakt:

Holger Hessenauer
 Gartenstr. 1
 71723 Großbottwar
 Telefon: 0 71 48 | 96 88 090
 holger.hessenauer@elkw.de
 www.hospiz-oberes-bottwartal.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
 OBERSTENFELD**



Kontaktdaten

Internet: www.kirche-oberstenfeld.de
Pfarramt: Martin-Luther-Str. 4, Tel. 54 77
Pfarramt I: Pfarrer John Walter Siebert
Pfarramt II: Pfarrerin Martha Siebert
E-Mail: Pfarramt.Oberstenfeld@elkw.de

Jugendreferentin: Paula Füßer

E-Mail: paula.fuesser@elkw.de

mobil: 0157 52931763

Pfarramtssekretärin: Gaby Knoefel

E-Mail: Gemeindebuero.Oberstenfeld@elkw.de

Bürozeiten: Di 8.30 Uhr–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr,
 Mi und Do 8.30 Uhr–12.00 Uhr

Mesnerinnen:

Barbara Hartmann, Tel. 32 86 und

Natascha Kindsvogel, Tel. 90 22 66

Hausmeisterin Gemeindehaus: Sylvia Gleiter

Tel. 67 52 81, mobil 0162 9 40 59 26, montags frei

Wochentermine

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat. (Psalm 33,12)

Freitag, 2. August 2024

18.30 Uhr Abendgebet im Gemeindehaus.

Gebet für die Gemeinde, Kranke und allgemeine Anliegen

Sonntag, 4. August 2024 – 10. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Frühgottesdienst in der Peterskirche – K. Kurzenberger
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche.

Predigttext: Sacharja 8, 20.23 - Opferzweck: Evangeliumsdienst für Israel

Montag, 5. August 2024

8.00 Uhr Wochenanfangsgebet im Gemeindehaus

Mittwoch, 7. August 2024

13.00 – 13.30 Uhr Das Tafelmobil kommt! Infos unter Tel. 674096,
 Diakonin M. Herter-Scheck

Freitag, 9. August 2024

18.30 Uhr Abendgebet im Gemeindehaus.

Gebet für die Gemeinde, Kranke und allgemeine Anliegen

Sonntag, 11. August 2024 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche.

Mesnerdienst: Bis 16. August 2024, Barbara Hartmann. Tel. 3286

Urlaub im Pfarramt

Pfarrer Siebert hat Urlaub. Die Vertretung in seelsorgerlichen Angelegenheiten übernimmt bis 4. August 2024 Pfarrer Hirschmüller aus Großbottwar, Tel. 07148 1408. Ab 5. August übernimmt Pfarrer Haag aus Gronau die Vertretung, Tel. 21840. Sekretärin Gaby Knoefel ist Dienstag bis Donnerstag vormittags sowie Dienstagnachmittag im Gemeindebüro zu erreichen.

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
 GRONAU**



Markus Haag, Pfarrer

Rathausplatz 8

71720 Evangelisches Pfarramt Gronau

Oberstenfeld – Gronau

Fon (0 70 62) 2 18 40

E-Mail: Pfarramt.Gronau@elkw.de

Bürozeiten von Maïke Biehler: Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr

E-Mail: Maïke.Biehler@elkw.de

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Psalm 33, 12

Sonntag, 4. August 2024

10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Luis Oskar Appenzeller und Lara Elisa Hermann

Das Opfer ist nach dem Beschluss des KGR für den Evangeliumsdienst in Israel bestimmt.

11.15 Uhr Herzliche Einladung nach dem Gottesdienst zum offenen Gebetstreff für unsere Außendienstmitarbeiter im Gemeindehaus